

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Arnold Schmitt (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung

Deponierung mineralischer Abfälle

Die **Kleine Anfrage 2019** vom 15. November 2013 hat folgenden Wortlaut:

Mineralische Abfälle aus dem Baubereich werden in verschiedene Belastungsklassen eingeteilt und nach diesen Klassen der Deponierung zugeführt.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Deponien mit welchen zugelassenen Schadstoffklassen gibt es in Rheinland-Pfalz?
2. Wie ist die Entwicklung der Gesamtanzahl und der Anzahl in den jeweiligen zugelassenen Schadstoffklassen in den letzten fünf Jahren?
3. Wie hoch sind die noch verfügbaren Kapazitäten der Deponien nach Schadstoffklassen aufgeschlüsselt?
4. Wie schätzt die Landesregierung die zukünftige Entwicklung aufgrund der Kapazitäten der Deponien ein?

Das **Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 5. Dezember 2013 wie folgt beantwortet:

Deponien werden aufgrund bundesgesetzlicher Vorgaben in die Klassen 0 bis IV unterteilt. Bei der Zuordnung von Abfällen zu Deponien oder Deponieabschnitten der Klassen 0, I, II oder III sind die Zuordnungswerte der Deponieverordnung (DepV) nach Anhang 3 Nr. 2 einzuhalten. DK 0-Deponien sind oberirdische Deponien ohne Dichtungssysteme für Inertabfälle, DK IV-Deponien Untertagedeponien, in denen Abfälle in einem Bergwerk oder einer Kaverne eingelagert werden. In Rheinland-Pfalz wird eine firmeneigene DK III-Deponie betrieben, DK IV-Deponien sind nicht vorhanden.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

Die Anzahl der Deponien bzw. Deponieabschnitte in Rheinland-Pfalz, differenziert nach Deponieklassen, sowie deren Veränderungen im Zeitraum 2008 bis 2012 sind auf Grundlage von Erhebungen des Landesamtes für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht in der nachfolgenden Übersicht dargestellt.

	2012	2008	Differenz
DK 0	25	32	- 7
DK I	4	4	0
DK II	12	16	- 4
Gesamt	41	52	- 11

b. w.

Zu Frage 3:

Die verfügbaren Kapazitäten der Deponien bzw. Deponieabschnitte im Jahr 2012, aufgeschlüsselt nach Deponieklassen, betragen danach:

	Kapazitäten (Mio. m ³)
DK 0	3,13
DK I	2,49
DK II	5,78

Zu Frage 4:

Aus den Erhebungen geht hervor, dass bei DK 0- und DK II-Deponien Kapazitäten in einer Größenordnung vorhanden sind, die unter Berücksichtigung des prognostizierten Abfallaufkommens langfristige Entsorgungssicherheit erwarten lassen. Allerdings kann es aufgrund der regionalen Verteilung insbesondere bei den DK 0-Deponien zu kleinräumlichen Engpässen kommen. In einigen Gebietskörperschaften ist die Schaffung neuer DK 0-Kapazitäten in Planung.

Bei DK I-Deponien ist derzeit lediglich eine mittelfristige Entsorgungssicherheit gegeben. Zwei öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger haben allerdings konkrete Maßnahmen zur Schaffung neuer Deponiekapazitäten eingeleitet, sodass nach deren Umsetzung auch hier eine langfristige Entsorgungssicherheit zu erwarten ist.

Eveline Lemke
Staatsministerin